Über Horaz

Quintus HORATIUS Flaccus (65 bis8 vor Chr.), der bedeutendste römische Lyriker, stammte aus Venusia (heute Venosa in Süditalien) und war der Sohn eines Freigelassenen.

Verse und Rhytmen aus der griechischen Klassik, die vor ihm kein anderer in lateinische Sprache umzusetzen wagte, vermochte er in einzigartiger Kürze und Klarheit zum Ausdruck zu bringen. Noch nie ist römischer Geist in griechischem Gewand persönlicher und unverwechselbarer in Erscheinung getreten. Kenntnis der griechischen Mythologie und Liebe zur Philosophie Epikurs verschmelzen mit Horazens Verehrung für den Friedensfürsten Augustus zu einer untrennbaren Einheit.

Eine tiefe Freundschaft verband ihn mit dem größten römischen Epiker, Vergil. Maecenas, der Freund des Augustus, war der großzügige Förderer beider Dichter und ist mit seinem Namen als materieller Helfer künstlerischen Wollens sprichwörtlich geworden.

Am 27. November 1993 jährt sich der Todestag des Horaz zum 2000. Mal. Als Gedankenlyriker, Kunsttheoretiker und Satiriker ist er bis heute unerreichtes dichterisches Vorbild geblieben.